

Bericht der ZV Sitzung vom 13. Oktober 2026

SEV-Pensionierte setzen sich für Kaufkraft auch der Renten ein

Aus Sicht des Unterverbandes PV müssen die Anliegen der Rentnerinnen und Rentner in den Verbandsmedien sichtbarer werden. Mit unserem Webmaster wollen wir die Eingangsseite entsprechend anpassen. Unsere Mitglieder sowie auch Neupensionierte sollen so besser auf die Vorteile der Gewerkschaftszugehörigkeit als Pensionierte aufmerksam gemacht werden.

Ein Schwerpunkt ist die Erhaltung der Kaufkraft im Alter. Erfreulich dazu ist der Ausgleich der Teuerung bei den AHV/IV Renten ab Januar 2027. Die Maximalrente steigt um 40 Franken auf neu 2560 Franken, die plafonierte Ehepaarrente steigt auf 3840 Franken. Als Erfolg der Gewerkschaften darf auch die erste Auszahlung der 13. AHV Rente im Dezember gewertet werden. Leider sind diese Erfolge nicht «gratis» zu haben. Am 29. November stimmen wir unter anderem über die Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0.4% zur Finanzierung der AHV ab. Ersten Umfragen zufolge ist ein «JA» zur Erhöhung nicht gesichert, es droht eine Ablehnung. Wir müssen in den nächsten Wochen noch viel Überzeugungsarbeit für ein «JA» leisten. Die Erhöhung der MWST kostet auch uns und nimmt einen Teil des Teuerungsausgleichs weg. Bei einer Ablehnung der Erhöhung droht aber anderes Unheil, die bürgerlichen Parteien werden die Erhöhung des Rentenalters wieder stärker thematisieren.

Am kommenden Kongress SGB stehen ebenfalls Anträge auf der Traktandenliste, für die sich der SEV und der PV SEV stark machen werden. Beim Positionspapier zur Kaufkraft wurden wir Pensionierte vergessen. Der SEV Vorstand hat eine Anpassung verlangt «Steuer- und Abgabepolitik für Arbeitnehmende **und Pensionierte**. Dazu auch eine Ergänzung: «eine Sozial- und Rentenpolitik, die auch den Rentnerinnen und Rentnern eine stärkere Kaufkraft garantiert.»

Sollen die Krankenkassenprämien in den Warenkorb des Landesindex aufgenommen werden. Ein Anliegen, das unseren ZP Roland Schwager schon lange beschäftigt. Dieses Begehren wird vom SGB unter anderem wegen mehr und besseren Behandlungen sogar abgelehnt. Das ist für uns Pensionierte nicht verständlich. Wir dürfen auf die Diskussion gespannt sein.

Bei der Mitgliederentwicklung stellen wir erfreulich fest, dass sich der Rückgang stabilisiert. Ende September sind im PV 9762 Mitglieder verzeichnet. An der kommenden Delegiertenversammlung PV von Ende Oktober werden wir neben dem Budget 2027 und weiteren statutarischen Geschäften auch ein Referat über die «künstliche Intelligenz» für uns Pensionierte hören. Wo liegen die Gefahren und welchen Informationen dürfen wir noch trauen.

Ganz am Ende – in den nächsten Wochen müssen wir Weichen und Fahrstrassen stellen. Ein überzeugendes «JA» für die Erhöhung der Mehrwertsteuer und die Erhaltung unserer Kaufkraft hängen von einigen Abstimmungen und Entscheiden ab. Eine Mitgliedschaft beim SEV PV hilft uns und wir helfen unseren Mitgliedern bei Problemen. Alex Bringolf, Zentralsekretär PV